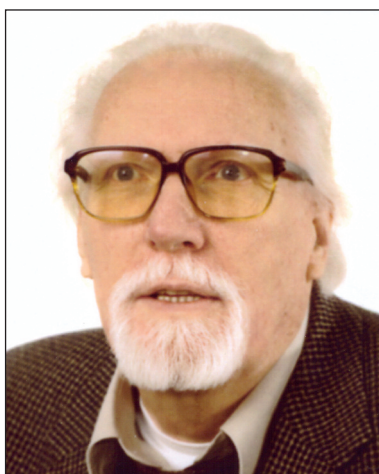


TELMA	Band 45	Seite 33 - 36	1 Abb.	Hannover, November 2015
-------	---------	---------------	--------	-------------------------

JES TÜXEN

12. März 1929 bis 16. September 2015

GERFRIED CASPERS und JÜRGEN GÜNTHER



Jes Tüxen wurde am 12. März 1929 in Hannover geboren und besuchte die Schule dort bis zur Bombennacht am 8. Oktober 1943, in der das Elternhaus zerstört wurde. Die Familie zog nach Stolzenau an der Weser, da sein Vater Reinhold Tüxen die im Jahr 1939 gegründete Zentralstelle für Vegetationskartierung des Reiches, deren Leiter er als Pflanzensoziologe war, bereits nach dort ausgelagert hatte. Das Abitur machte Jes Tüxen am Gymnasium in Nienburg.

An der Universität Göttingen begann er das Studium der Botanik bei Franz Firbas, dem Leiter des „Systematisch-Geobotanischen Instituts“. Er beendete sein Studium an der Universität in Kiel bei Fritz Overbeck, Leiter des „Instituts für Botanik“ und einem der bedeutendsten Moorbotaniker und Pollenanalytiker.

Als Doktorand arbeitete er bei seinem Vater in Stolzenau in der inzwischen in „Bundesanstalt für Vegetationskartierung“ umbenannten Einrichtung. Seine Doktorarbeit, „Stufen, Standorte und Entwicklungen von Hackfrucht- und Garten- Unkrautgesellschaften und deren Bedeutung für Ur- und Siedlungsgeschichte“ legte er 1958 vor. Die Moorbotanik wurde sein Hobby und auch sein Beruf. Ein weiteres Hobby war das Sammeln von Modellen von Kriegsschiffen.

Im Jahr 1958 heiratete Jes Tüxen.

An der Pädagogischen Hochschule in Lüneburg war er ab 1965 im Fachgebiet Botanik in der Lehrerbildung als Kustos tätig. Er wechselte 1967 zur Pädagogischen Hochschule Oldenburg und setzte hier seine Tätigkeit als Kustos bis 1969 fort. In dieser Zeit legte er im

Botanischen Garten in Oldenburg ein kleines Hochmoor an, das noch heute ein Anziehungspunkt im Garten ist. Die Hochmoore und hier besonders die Kleinsthochmoore und Schlatts, hatten es Jes Tüxen angetan. Sie waren ein Schwerpunkt seiner Forschung und fanden auch Niederschlag im niedersächsischen Moorschutzprogramm.

Von 1969 bis 1971 war er wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer der Torfforschung GmbH in Bad Zwischenahn. Er war Gründungsmitglied der am 10. April 1970 in Hannover gegründeten Deutschen Gesellschaft für Moor und Torfkunde (DGMT) e.V.

Am 01.09.1971 wechselte Jes Tüxen in das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung in Hannover. Seine Arbeitsgebiete waren die Moorkartierung und die Untersuchung der niedersächsischen Hochmoore im Rahmen eines Forschungsvorhabens für das Moorgutachten, das die Grundlage für das Moorschutzprogramm Niedersachsens und die niedersächsische Moorerhebung wurde. In den letzten Jahren seiner Tätigkeit im Landesamt für Bodenforschung beschäftigte er sich mit der Rekonstruktion der ursprünglichen Moorverbreitung in Niedersachsen u.a. an Hand von Flurnamen und historischen Karten. Als Botaniker hat er es in seinem geologisch geprägten Umfeld nicht immer leicht gehabt, aber mit Geduld und seinem enormen Fachwissen auch den Geologen Ansätze von ökologischem Denken beibringen können.

Von Beginn an war Jes Tüxen im Arbeitskreis Moornutzung und Landespflege ein aktiver Vertreter des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung.

Ein besonderes Verdienst von Jes Tüxen sind die von ihm ins Leben gerufenen Kurse zur Moorkartierung und Torfansprache, die, mit Unterstützung von Große-Brauckmann, von der Universität in Darmstadt unter anderem auch in der Torfforschung in Bad Zwischenahn durchgeführt wurden. Ende der 1980er Jahre führte er kurz vor seiner Pensionierung, teilweise zusammen mit Rudolf Stamer aus Westerstede, Wochenkurse zum Erlernen der Torfansprache durch, gerade noch rechtzeitig, um sein enormes Wissen auf diesem Gebiet weiterzugeben. Zu den Kursteilnehmern gehörten z. B. Wilfried Bartels, Bad Zwischenahn, Bernd Hofer und Bärbel Pautz, die die Ingenieurgesellschaft Hofer & Pautz GbR für Landschaftsplanung in Altenberge gründeten, Eckhard Schmatzler, Burgwedel oder sein Nachfolger im Niedersächsischen Landesamt, Gerfried Caspers. Die heute so erfolgreich von der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde (DGMT) durchgeführten Seminare zu Moor und Torf in Zeven setzen diese von Jes Tüxen begründete Tradition fort. Er verfolgte diese Entwicklung mit großem Wohlwollen und Interesse.

Nach seiner Pensionierung zog es Jes Tüxen in die Heimat seiner zweiten Frau Brigitte in das badische Kuppenheim. Der gemeinsame Sohn Benjamin studierte Forst- und Holzwissenschaft an der Technischen Universität München in Weihenstephan/Freising, das er mit dem Master in diesem Jahr abschloss. Jes Tüxen war darüber sehr erfreut und stolz auf den Sohn.

In Kuppenheim ging der enge Kontakt zu seinen Mitstreitern in der Moorforschung im Norden etwas verloren, dafür nahm er verstärkten Kontakt zu Adam Hölzer auf, der sich in Karlsruhe am Staatlichen Museum für Naturkunde mit den Mooren Südwestdeutschlands befasste. Außerdem beschäftigte er sich in der Gemeinde Kuppenheim mit der Heimatgeschichte. Leider erlaubte ihm die Behinderung im Bewegungsapparat in den letzten Jahren keine größeren Reisen und Exkursionen mehr. Zu gerne hätte er sich die Wiedervernässungsmaßnahmen und deren Entwicklung in den Mooren Niedersachsens angesehen.

Im Jahre 2007 ehrte die DGMT Jes Tüxen für seine jahrzehntelange Erforschung der niedersächsischen Moore und die didaktisch wertvolle Weitergabe seines Wissens an Studenten und andere Interessierte mit der C. A. Weber-Medaille. Anlässlich der Jahrestagung der DGMT im Jahr 2009 in Karlsruhe besuchte eine Abordnung von Vorstand und Beirat der DGMT das Ehepaar Tüxen in Kuppenheim. Es war ein bewegendes Treffen.

Jes Tüxen hat mit einer Vielzahl von Veröffentlichungen aus seinem weit gefassten Arbeitsgebiet zum Themenkomplex Moor und Torf das Wissen in diesen Bereich erweitert. Insbesondere sind hier seine Arbeiten als Vegetationskundler zu nennen, mit denen er die Genese und Verbreitung unterschiedlicher Moortypen sowie ihrer aktuellen und subfossilen Pflanzengesellschaften beschrieben hat.

Anschrift der Verfasser:

Dr. G. Caspers
Stormstraße 8
D-31275 Lehrte
E-Mail: caspers@dgmtev.de

J. Günther
Charlottenstraße 15
D-26135 Oldenburg
E-Mail: Guenther.ol@t-online.de

Manuskript eingegangen am 20. Oktober 2015

